

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 22

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datirte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 77.

Sankt Pölten, Diözesanbibliothek

77

nur 3 (39^v) erhalten. Kustoden. Zeitgenössische Foliierung auf fol. 13–160. (= I–C.50). — Cadellen. Lombarden. — Spätgotischer Einband mit Streicheisenlinien und Blinddruck (Schriftstempel *maria*). Holzdeckel des VD nur zur Hälfte erhalten, zweite Hälfte mit Pappe ergänzt. Rücken mit gelblichem Leder überzogen. Eck- und Mittelbeschläge sowie Schließriemen entfernt. Pergamentfälze aus Handschriften des 13. und 14. Jh.

fol. 193^r–203^v: **Disticha Catonis.** — Eine Hand. Schriftspiegel ca. 185/190 × 100, 30/31 Zeilen. Cadelle zu Beginn des ersten Verses einer jeden Seite (mit Ausnahme von 193^v).

DATIERUNG, SCHREIBERINITIALEN (?): *T 1461 H* (fol. 203^v; auf einem schematisch angedeuteten Schriftband).

PROVENIENZ: Je ein Wappen auf den Innenseiten von VD und HD. — Auf fol. 204^r Freundschaftseintragungen (?): *WWW S v Liechten. xax Gannz Ebyg Dein H v Kienring. xHx Niempt lieber als ich A v Kyenrng (!). G E H V V Zelking.* — Exlibris der Alumnatsbibliothek mit den alten Signaturen *U 16* und *XIX–5/b*.

LITERATUR: Winner, St. Pölten 11 f. — G. Winner, St. Pöltner Miszellen. *Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich* N.F. 37 (1965/67) (= Festschrift zum 70. Geburtstag von Karl Lechner) 101–103. — Artikel „Hartlieb, Johannes“ (K. Grubmüller), in: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon III. Berlin–New York 1981, 490.

Abb. 124

Cod. 22

1460 76

Sammelhandschrift mit Sermones und theologischen Traktaten (lat.).

Papier, 134 ff., 287 × 214 (2°). — Lagen: 4.VI⁴⁸ + (VI–4)⁵⁶ + VI⁶⁸ + (VI–6)⁷⁴ (?) + 5.VI¹³⁴. Zum Ende des Buchblockes Reste einer Lage (Quinio ?) erkennbar. — Vier Haupthände, A (datiert): 1^r–54^{va}, B: 54^{va}–55^{ra}, 57^{ra}–73^{ra}, 111^{ra}–122^{vb}, C: 75^{ra}–110^{vb}, D: 123^{ra}–134^{vb}. Schriftspiegel und Zeilenzahl mit den Händen wechselnd. — Kustoden beschnitten. — Lombarden. Fleuronnéinitiale. Buchstabenkörper der Initialen auf 111^{ra} und 123^{ra} in Gold, auf 111^{ra} mit geringfügigen Ansätzen zu einer Deckfarbeninitiale. — Spätgotischer Einband mit Streicheisenlinien. Rücken und Schließen erneuert (Restaurationsvermerk auf der Innenseite des VD vom Jahre 1972). Deckelbeschläge des VD und HD entfernt. Altes Titelschildchen erhalten.

fol. 61^r–71^v: **IOHANNES GERSON: Regulae morales.** — Schriftspiegel 212/215 × 155, 2 Spalten zu ca. 47/53 Zeilen.

DATIERUNG: *Anno 1460 19^a Septembris* (fol. 71^v).

fol. 71^v–73^r: **IOHANNES GERSON: Tractatus de nobilitate.**

DATIERUNG: *Amen. 1460 ultima Septembris* (fol. 73^{va}).

PROVENIENZ: Exlibris der Alumnatsbibliothek mit alten Signaturen *D 63* (?) und *XIX–5/b*.

LITERATUR: Winner, St. Pölten 19–21. — Madre passim (zu den undatierten Heiligenpredigten). — Schnabl 34. — Winner, Bibliotheksgeschichte 63, 64.

Abb. 122

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 22

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Ab. 122.

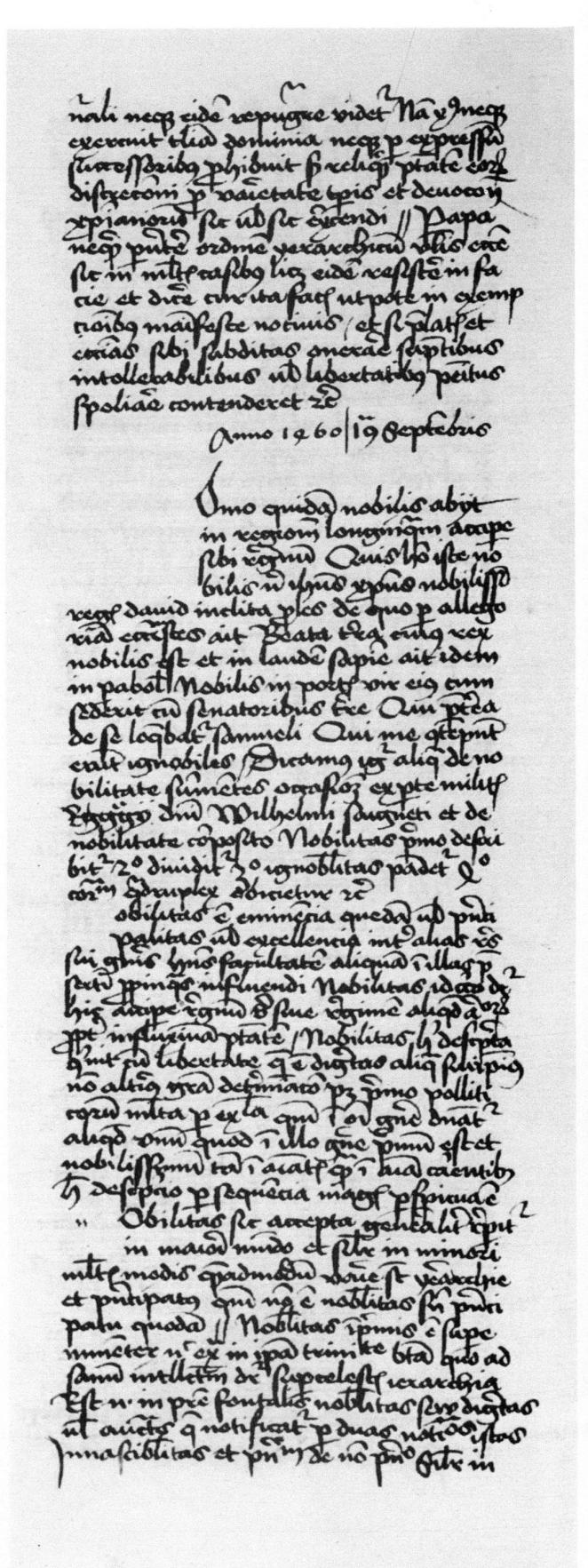


Abb. 122

St. Pölten, Diözesanbibliothek,
Cod. 22, 71^v (Nr. 76).

1460

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 22

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=6296